

Diese Meldung kann unter <http://www.presseportal.de/pm/53247/1332687/china-animals-asia-rettet-149-hunde-vor-illegalen-fleischhaendlern> abgerufen werden.



China: Animals Asia rettet 149 Hunde vor illegalen Fleischhändlern

09.01.2009 - 15:58 Uhr, Animals Asia Foundation e.V.

München (ots) - Die Animals Asia Foundation finanziert die Rettung von 149 Hunden vor illegalen Fleischhändlern in Sichuan. Die Hunde waren in winzige Käfige gesperrt und auf dem Weg zu einem Fleischmarkt in der Stadt Guangzhou, der Hochburg des Verzehrs von Hundefleisch in China.

Die Hunde wurden auf der Handelsstation in Pengzhou, 30 km nördlich von Chengdu, vom lokalen Büro für Tierzucht beschlagnahmt, nachdem man herausfand, dass der Händler keine Lizenz hatte. Herr Qiao Wei, der Betreiber des Qiming Rettungszentrums in Chengdu, hörte davon und verständigte die Behörden.

Am 31. Dezember wurden alle 149 Hunde in die Quarantänestation des Rettungszentrums gebracht.

Jill Robinson, die Gründerin und Leiterin von Animals Asia, begleitete mit einem Team ihres Rettungszentrums für Mondbären die Ankunft vor Ort. "Die Hunde waren in einem erbärmlichen Zustand, viele sehr mager und unter Schock", sagte Jill Robinson. "Nur daran zu denken, wie lange sie in diesen Käfigen waren, viele davon so eng, dass sie aufeinander lagen, macht mich traurig. Wir hörten schreckliche Schreie aus einigen Käfigen, in denen die verängstigten Hunde einander bissen."

Viele Hunde trugen Halsbänder und sind wahrscheinlich gestohlene Haustiere. Einige sind reinrassig, darunter zwei Dalmatiner und ein Labrador, andere Streuner aus den Straßen. Familien in Pengzhou, die ihre Hunde vermissen, rief Robinson auf, das Rettungszentrum zu kontaktieren.

Die Hunde wurden von Tierärzten von Animals Asia behandelt. Einer, der an Staupe litt, musste eingeschläfert werden.

Die große Quarantänestation im Qiming Rettungszentrum wurde erst kürzlich von Animals Asia gebaut, um die von dem Erdbeben in Sichuan geretteten Hunde unterzubringen. "Zum Glück wurden die meisten dieser Hunde inzwischen adoptiert oder von ihren Besitzern abgeholt", sagte Frau Robinson. "Daher war Platz für die neuen Hunde, die sie sich nun von dem Trauma erholen und auf eine Adoption warten."

Animals Asia wird auch weiterhin für die medizinische Betreuung und für die Ernährung der Hunde sorgen.

Robinson dankte den Behörden für ihr schnelles Eingreifen. Dadurch wurden den Hunden nicht nur die Qualen einer viertägigen Reise nach Guangzhou ohne Futter und Wasser erspart, sondern auch ein grausamer Tod. Denn Hunde werden oft langsam erschlagen in dem Glauben, dass die "Qualen den Geschmack verbessern".

"Diese Rettung ist ein wunderbares Beispiel dafür, dass die Menschen in China aufstehen und 'Nein' sagen zu dem grausamen Hundehandel", sagte Frau Robinson. "Ein wunderbarer Anfang für 2009!"

Hunde werden das ganze Jahr über in China gegessen, vor allem aber während der kalten Wintermonate.

Pressekontakt:

Christa Filipowicz
cfilipowicz@animalsasia.de
Tel: +0049 (0)89-3399 5638
Mobil: +0049 (0)151-5244 2285
www.animalsasia.de

Bitte besuchen Sie auch Jills Blog (www.animalsasia.org/blog_de/).
Zitate aus diesem Blog sind zulässig.

Originaltext:

Animals Asia Foundation e.V.

Pressemappe:

<http://www.presseportal.de/pm/53247/animals-asia-foundation-e-v>

Pressemappe als RSS:

http://presseportal.de/rss/pm_53247.rss2